

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 31 (1941)
Heft: 21

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Berner Soldaten um die Fahne geschart, am Rütli

Für die Badesaison



Moderne Bade- kostüme

in grosser Auswahl

Badehosen
Badeschuhe
Badehauben
Badespiele
Sonnenbrand-
Crèmen- und
Oele
Schwimmgürtel

Qualität - Vorteilhafte Preise

KAISER

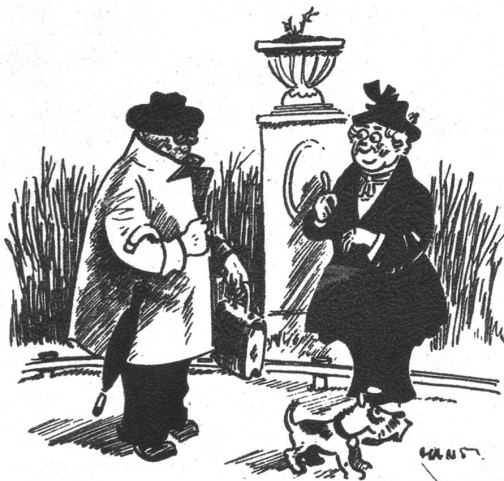
Kaiser & Co. AG. Marktgasse, Bern

Ein schönes Jubiläum

Herr Albert Schneider, Inhaber des Schuhhauses Schneider in Bern, feierte im Kreise seiner Freunde das bescheidene Jubiläum — 20 Jahre in der Schuhbranche. Gleichzeitig verband er dieses kleine Fest mit der Ehrung seiner Vorfahren, die ebenfalls in der gleichen Branche tätig waren und wo er, als Nachkomme in der dritten Generation, wirklich eine beachtenswerte Tradition verkörpert.



Sein Grossvater Matheus Schneider war Schuhmacher von Beruf und arbeitete volle fünfzig Jahre im Fach, der Sohn Albert Schneider, also der Vater des heutigen Jubilaren, vollendete 38 Arbeitsjahre in der Schuhbranche, in der auch der junge Albert im elterlichen Geschäft seine erste Lehrzeit beendete. Später erwarb der junge Albert Schneider ein eigenes Geschäft, dem er heute noch vorsteht. Bemerkenswert ist, dass Herr Schneider hauptsächlich mit der Firma Bally in Schönenwerd zusammenarbeitet, in der auch noch sein Schwiegervater, also ebenfalls in der gleichen Branche, tätig ist. Wir wünschen dem Jubilaren recht viel Erfolg und hoffen, dass er der Stadt Bern die Tradition weiterhin erhalten wird.



Herr Professor, Sie können mir gratulieren, ich bin gestern Grossmutter geworden. —
So, so, und heute schon wieder auf den Beinen! —



Rache.